

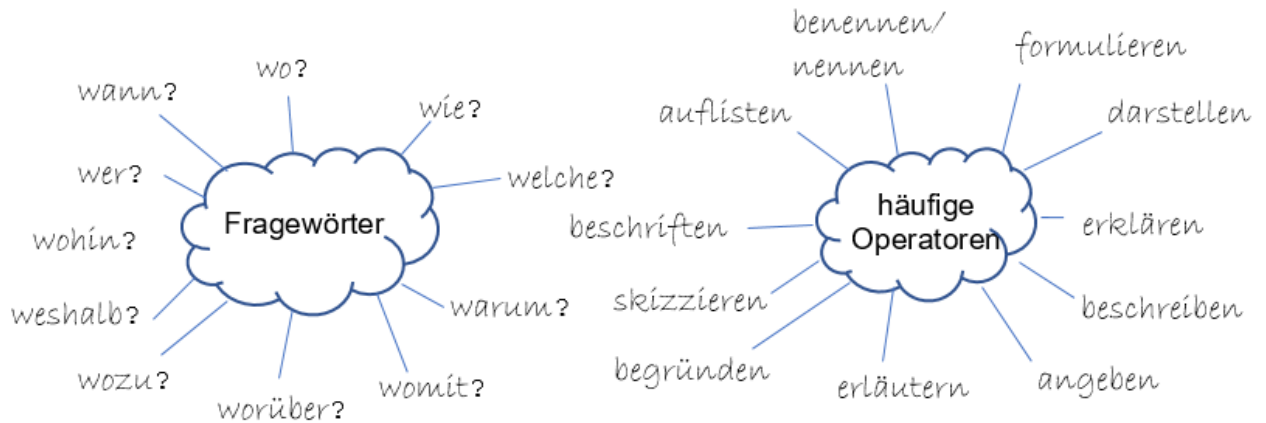
1 Informieren Sie sich über die Römer und lesen Sie den Informationstext. Kennzeichnen Sie inhaltliche Abschnitte und erarbeiten Sie sich die Bedeutung unbekannter Begriffe. Nutzen Sie Nachschlagewerke.

ROM (ca. 700 v. Chr. bis 500 n. Chr.)	unbekannte Begriffe/Bedeutung
<p>Die Römer waren ein fortschrittliches und militärisch aktives Volk. Die Römer legten großen Wert auf Gerechtigkeit und Ordnung. Das zeigte sich darin, dass sie das erste Volk waren, das für alle Lebensbereiche Gesetze verfasste und nach diesen Gesetzen lebte. Auch heute noch bilden diese römischen Gesetze die Grundlage unserer heutigen Rechtsauffassung: „Sine lege, sine puniam.“ Ohne Gesetze keine Strafe. „In dubio pro reo.“ Im Zweifel für den Angeklagten. Viele Fachausdrücke der Wissenschaft haben ihren Ursprung in der lateinischen Sprache (z.B. Medizin, Mathematik). Wohlstand, Reichtum und eine hohe Kultur umgaben den vornehmen römischen Bürger. Die Villen der privilegierten Römer waren im griechischen Stil gebaut und schon mit Wasserleitungen und Zentralheizung ausgerüstet. Die römische Kunst und Kultur ist eine Fortsetzung der griechischen. Auch die römische Kleidung hatte die griechische Kleidung zum Vorbild. Bei der Kleidung der <i>Frau</i> kehrten der griechische Peplos und Chiton als Tunika wieder. Über der Tunika trug die Frau als Oberteil eine Stola und darüber die Palla (Mantel). Die Palla war</p>	

<p>eine Art Kapuze, die den Kopf bedeckte. Wie beim griechischen Gewand band die Römerin den Gürtel direkt unter der Brust. Dadurch wirkte ihr Körper und ihre Figur groß, schlank und langbeinig. Die Stoffe bestanden meist aus feinsten Wolle oder sogar aus Seide.</p> <p>Der Mann trug eine ärmellose Tunika (wie der Chiton) und legte darüber die römische Toga an. Die Toga ist ein Meisterwerk unter den drapierten Gewändern des Altertums (halbrund oder später elliptisch 5m lang, 3m breit).</p> <p>Weder vorher noch später ist eine so komplizierte Kleidung aus einem Stoffstück ohne Zuschneiden und Zusammennähen geschaffen worden. Die Toga war aus feinsten Wolle, meist natur-weiß. Die Toga wurde über die linke Schulter geworfen und unter dem rechten Arm durchgezogen. Römer mit Funktion zum Beispiel Senatoren und hohe Staatsbeamte trugen die Toga mit einem purpurroten Rand.</p> <p>Die Toga anzulegen und sich darin zu bewegen war eine Kunst. Sie gab dem Träger eine würdevolle, majestätische Erscheinung. Anstelle der Toga wurde auch das Pallium getragen, eine Art Mantel wie das griechische Himation.</p>	

2 Fragewörter und Operatoren

a Notieren Sie Fragewörter und Operatoren, die Sie kennen.



b Beschreiben Sie, welche Antworten jeweils erwartet werden?

Fragewort	erwartete Antwort	Operator	erwartete Antwort
wo, woher, wohin	Ort oder Richtung	(be)nennen	ohne nähere Erläuterungen aufzählen
wie (spät, lange), wann	zeitliche Informationen (Dauer, Häufig- keit, Uhrzeit)	formulieren	einen Sachverhalt, strukturiert, fachsprachlich zutreffend darstellen
wozu, wofür	Absicht, Zweck	darstellen	Zusammenhänge, Probleme sachbezogen ausführen
womit	Instrument/Mittel	auflisten	Charakteristische Gestaltungselemente zusammenstellen

wie	Art und Weise, wie etwas passiert ist	beschriften	Vorgegebenes so bezeichnen, dass die nebenstehende Abbildung korrekt bezeichnet wird
wer	bestimmte Person	skizzieren	Sachverhalte, Ergebnisse auf das Wesentliche reduziert darstellen
was	eine Sache (die benutzt wird)	begründen	eine Aussage mit Argumenten untermauern
welche	Auswahl aus konkreter Menge treffen	erläutern	Sachverhalte verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und begründen
warum, wieso, weshalb	Grund	angeben	Sachverhalte, Daten ohne Erläuterung aufzählen
worauf, womit, wozu	eine Sache	beschreiben	Sachverhalte/Zusammenhänge strukturiert, fachspezifisch richtig mit eigenen Worten wiedergeben

3 Formulieren Sie wie im Beispiel, je fünf Fragen und Antworten zu den Abschnitten aus dem Text über die Römer.

Frage mit Fragewort + Antwort	Aufgabenstellung mit Operator + Antwort
<p><u>Frage 1:</u> Wie waren die Römer?</p> <p><u>Antwort:</u> kriegerisch, mutig, gerecht, mit Ordnungssinn, haben fast alle Lebensbereiche in Gesetze verfasst, lebten nach diesen Gesetzen</p>	<p><u>Aufgabe 1:</u> Beschreiben Sie, wie die Römer waren.</p> <p><u>Antwort:</u> Die Römer kann man als kriegerisch und mutig beschreiben. Sie waren gerecht und hatten einen Ordnungssinn. [...]</p>
<p><u>Frage 2:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>	<p><u>Aufgabe 2:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>
<p><u>Frage 3:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>	<p><u>Aufgabe 3:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>
<p><u>Frage 4:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>	<p><u>Aufgabe 4:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>
<p><u>Frage 5:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>	<p><u>Aufgabe 5:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>
<p><u>Frage 6:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>	<p><u>Aufgabe 6:</u> <i>individuelle Lösung</i></p>

4 Die Kleidung der Römer

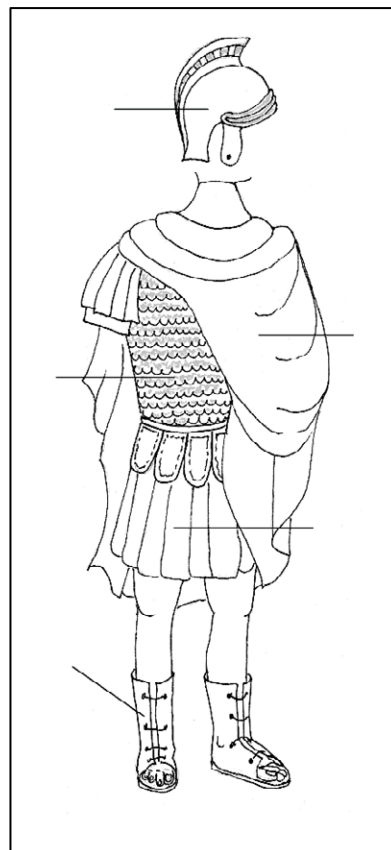
a Beschriften Sie die Kleidung¹ eines römischen Feldherrn mit den folgenden Fachbegriffen:

kurze Tunika (Untergewand) * kurzer Mantel * Brustpanzer *
Ledersandalen * Helm mit Visier

Helm mit Visier

Brustpanzer

Ledersandalen



kurzer Mantel

kurze Tunika

b Gestalten Sie die Abbildung farbig. Nutzen Sie die folgenden Hinweise:

- kurze Tunika: weiß
- Brustpanzer: silber
- Helm mit Visier: silber, gemischt mit etwas Gold
- kurzer Mantel: grau
- Ledersandalen: braun

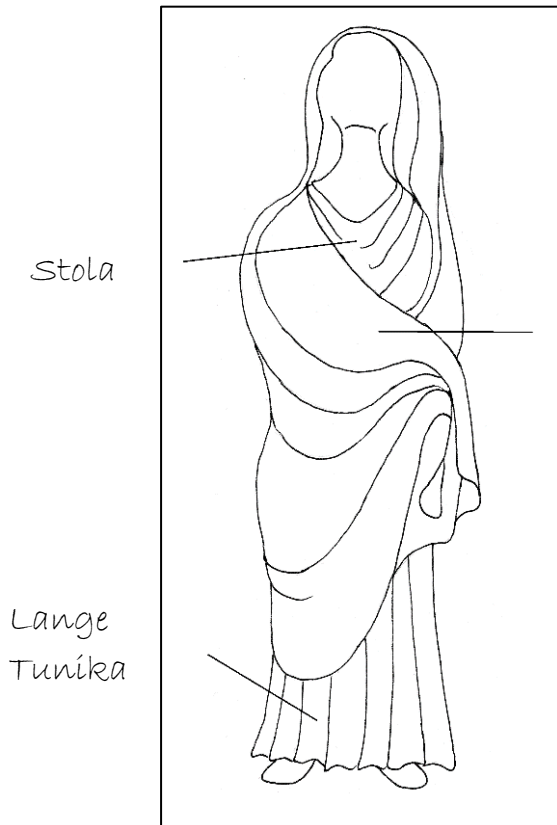
¹ Abbildung Peter Weise

c Beschriften Sie die Kleidung eines römischen Bürgers² und einer römischen Frau³ mit den folgenden Fachbegriffen:

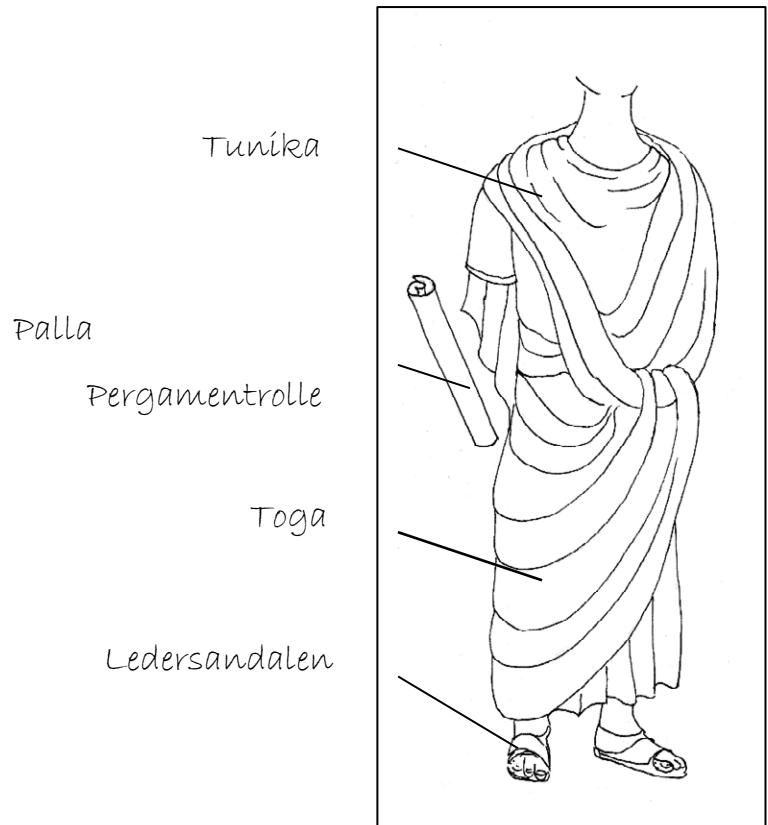
Mann: ärmellose, fußlange Tunika, Toga, Ledersandalen, Pergamentrolle

Frau: lange Tunika, Stola, Palla

Kleidung römische Frau



Kleidung römischer Mann



d Gestalten Sie die Abbildungen farbig. Nutzen Sie die folgenden Hinweise:

Mann:

- Toga: Gelblichweiß
- Ledersandalen: Braun
- Pergamentrolle: Gelblichbraun

Frau:

- lange Tunika: Violett oder andere Farben, z.B. Rot, Grün oder Gelb
- Palla: Blau oder andere Farben (passend zur Tunika)

² Abbildung Peter Weise

³ Abbildung Peter Weise